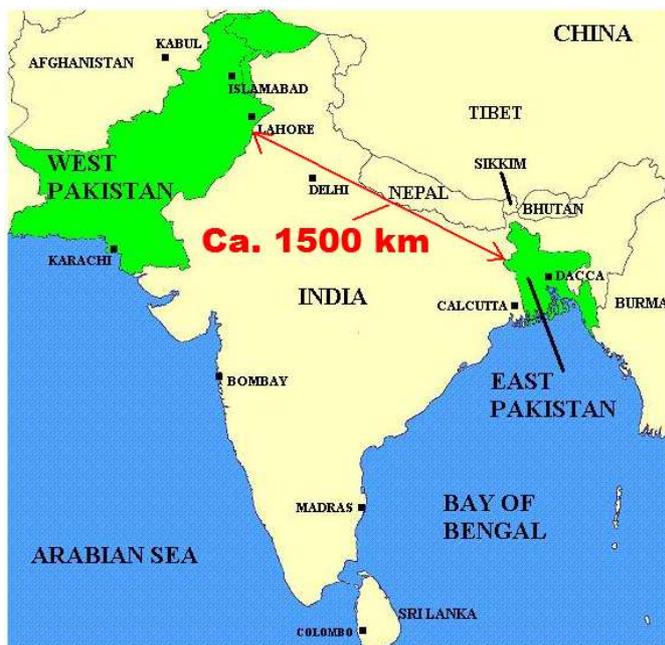


831. Artikel zu den Zeitereignissen

Aspekte der Kultur und Geschichte Indiens (21)

(Ich schlieÙe an Artikel 830 an.)

Der Mountbattenplan ist der nach dem damaligen britischen Generalgouverneur und Vizekönig von Indien, Lord Mountbatten¹, benannte Maßnahmenplan der britischen Regierung zur Entlassung Britisch-Indiens in die (sogenannte) Unabhängigkeit. Er beinhaltete die Aufteilung Britisch-Indiens in zwei Nachfolgestaaten, die Indische Union und Pakistan.



(Pakistan 1947: diese lancierte Staatengründung, wo der Westteil vom Ostteil ca. 1500 km entfernt ist, kann nur – ganz im Sinne der Logen-„Brüder“ – Chaos verursachen.)

Der am 3. Juni 1947 von Mountbatten veröffentlichte Mountbattenplan legte die administrativen Schritte und den zeitlichen Ablauf für die Aufteilung Britisch-Indiens, die Einrichtung zweier unabhängiger Dominions und die Übergabe der Staatsmacht am 15. August 1947² fest. Im Sinne der Zwei-Nationen-Theorie³ sollte die bisherige Kolonie nach religiösen Bevölkerungsmehrheiten, Muslime oder Hindus, in zwei unabhängige Nachfolgestaaten aufgeteilt werden; für den Punjab und Bengalen sollten dabei

¹ Siehe Artikel 830 (S. 3/4)

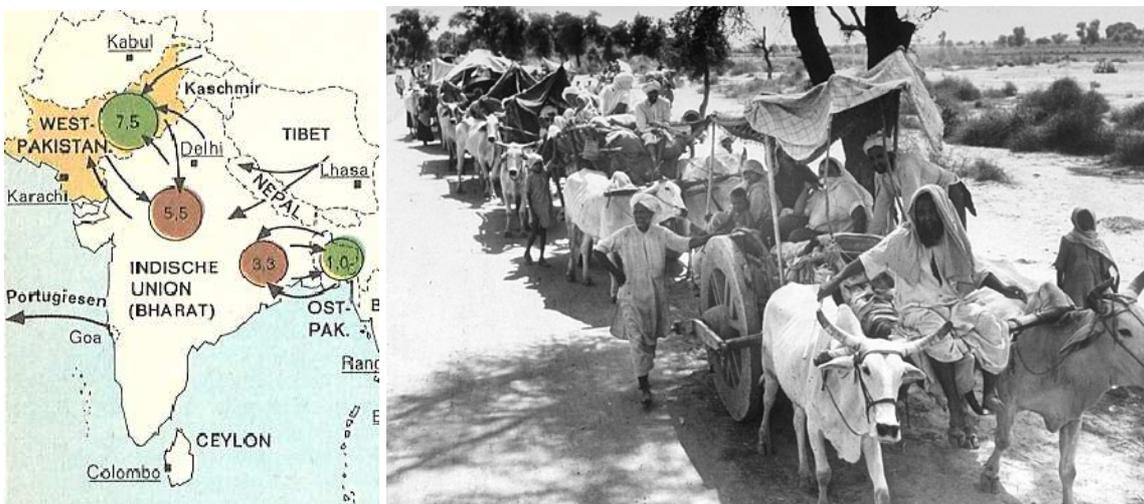
² Also am Vortag vom Kalkutta-Massaker von 1946 (Jinnahs Tag der direkten Aktion, siehe Artikel 829, S. 5 und 830, S. 1)

³ Siehe Artikel 830 (S. 3)

Grenzkommissionen eingesetzt werden, den Fürstenstaaten die Wahl gelassen werden, welchem Staat sie sich anschließen.

Sowohl die Muslimliga unter Leitung Ali Jinnahs als auch die Kongresspartei akzeptierten den Plan⁴ ... Die genaue Grenzziehung gab Mountbatten erst am 16. August, übrigens bereits in seiner neuen Eigenschaft, bekannt. Über die Frage der Zugehörigkeit Kaschmirs (s.u.), eines der Fürstenstaaten, kam es im Oktober (1947!) zum Ersten Indisch-Pakistanischen Krieg⁵.

Der (Logen-)Mountbattenplan beinhaltet auch die Vertreibung von Hindus nach Indien und Moslems nach Pakistan: Indien: Bei Erreichen der (sogenannten) Unabhängigkeit von Großbritannien ... wurden Millionen Sikhs⁶, Hindus und Muslime aus den mehrheitlich von Angehörigen der anderen Religionsgemeinschaft besiedelten Gebieten vertrieben⁷.



(Li: Nach obigen Angaben⁸ mußten 8, 8 Millionen Hindus [braun] und 8, 5 Millionen Moslem [grün] ihre Heimat verlassen, also insgesamt 17, 3 Millionen Menschen⁹ [siehe Bild re. und nachfolgende Bilder].)

Und¹⁰: Nach der Unabhängigkeit der beiden nun souveränen Staaten Indien und Pakistan kam es entlang der neuen Grenzen zu einem (sogenannten) massiven Bevölkerungsaustausch. Viele Menschen blieben jedoch in ihrem Heimatort und hofften sich dadurch schützen zu können, indem sie ihre ganze Großfamilie zu Hause um sich versammelten. Die gerade erst geformten Regierungen beider Länder waren mit dem Ausmaß der Umsiedlungen überfordert.

So kam es während des Bevölkerungsaustausches auf beiden Seiten der Grenzen weiterhin zu verstärkten Gewaltausbrüchen zwischen Moslems, Sikhs und Hindus, bei denen zwischen 200.000 und 500.000 Menschen getötet wurden. Andere Schätzungen belaufen sich sogar auf 1 Million Tote. Außerdem wurden hunderttausende von Frauen vergewaltigt, entführt, zwangsverheiratet oder zur Prostitution gezwungen. Im Dezember 1947 vereinbarten Indien und Pakistan, in ihren Ländern jeweils entführte Frauen zu suchen und in das Flüchtlingsland

⁴ Siehe Artikel 830 (S. 2-4)

⁵ <http://de.wikipedia.org/wiki/Mountbattenplan>

⁶ Das Thema Sikhs wird weiter unten behandelt.

⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Vertreibung#Weitere_Vertreibungen_w.C3.A4hrend_und_nach_dem_Zweiten_Weltkrieg

⁸ Aus: dtv-Atlas zur Weltgeschichte, Band 2, S. 220, Ausgabe 1966

⁹ Das sind ungefähr soviel, wie Deutsche während und nach dem Zweiten Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben wurden (siehe Artikel 369, S. 2)

¹⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Teilung_Indiens#Der_Mountbatten-Plan

zu ihren Angehörigen zu bringen. Viele von ihnen wurden nicht mehr von ihren Familien aufgenommen, als sie zurückkehrten, weil sie als unrein galten.



Etwa 14,5 Millionen Menschen verließen in direkter Folge der Teilung Britisch-Indiens ihre ursprüngliche Heimat, um entweder in Indien oder Pakistan eine neue Heimstätte zu finden. Weitere etwa 4 bis 5 Millionen Hindus, Moslems und Sikhs verließen im Verlauf der nächsten Monate ihre Heimat.



Zusammen mit den Menschen, die in den auf die Unabhängigkeit folgenden Jahren ihre Heimat verließen, geht man heute davon aus, dass insgesamt 20 Millionen Menschen im Zuge der Teilung Indiens entweder umgesiedelt, deportiert oder vertrieben wurden, wobei der Hauptteil der Umsiedlungen in der Punjab Region (s.u.) stattfand, wo etwa 11 Millionen Menschen ihre Heimat verloren.

Durch den Mountbattenplan wurde Punjab, das zentrale Siedlungsgebiet der Sikhs mitten hindurch geteilt (s.u.).

Die Sikh-Religion ... ist eine im 15. Jahrhundert entstandene monotheistische Religion, die auf den Wanderprediger Guru Nanak zurückgeht. Die im Punjab (Nord-Indien) begründete Reformbewegung ... hat heute rund 23 Millionen Anhänger, wovon die Mehrzahl in Indien lebt. Wesentliche Merkmale der Sikh-Religion sind die Betonung der Einheit der Schöpfung, die Abkehr von „Aberglauben“, traditionellen religiösen Riten und sozialer Hierarchisierung entlang Religion, Herkunft und Geschlecht. Es existieren jedoch verschiedene formale Vorgaben z. B. bezüglich Kleidung, Namensgebung und Auftreten. Die Sikh-Religion

orientiert sich nicht an der Einhaltung religiöser Dogmen, sondern hat das Ziel, religiöse Weisheit für den Alltag nutzbar zu machen. Guru Nanak sowie seine neun nachfolgenden Gurus (religiöse Vorbilder) unterstreichen in ihren Einsichten, die schriftlich in dem Werk *Guru Granth Sahib* überliefert sind ...¹¹. Auch die Reinkarnation spielt in der Religion der Sikhs eine Rolle.



(Durch den Mountbatten-Plan wurde neben Punjab auch Kaschmir zur Konfliktregion.)



(Der „goldene Tempel“ von Amritsar, Zentralheiligtum der Sikhs. Die Männer dieser Religionsgemeinschaft tragen ihre unbeschnittenen langen Haare in einen Turban eingeflochten.)

Fortsetzung folgt.

¹¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Sikhismus>